

Bericht der Saarländischen Gesellschaft für Zahnärztliche Fortbildung über die Tätigkeiten des Jahres 2009



Die Saarländische Gesellschaft für Zahnärztliche Fortbildung kann auch im Jahr 2009 auf eine erfolgreiches Jahr zurückschauen.

So hat sich die Mitgliederzahl auf mittlerweile 504 erhöht. Sei 2004 bedeutet dies eine Steigerung um ca. 200 Mitglieder. Zieht man die Zahl der wenigen außersaarländischen Mitglieder und der jungen Mitglieder, die noch nicht niedergelassen sind, ab, so sind etwas 80 % der im Saarland niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen in der Fortbildungsgesellschaft engagiert.

Die jährlichen Fortbildungsangebote werden in Abstimmung mit dem Programm der Zahnärztekammer Saarland durchgeführt. Für einen Jahresbeitrag von 75 € sind die Halbtagsveranstaltungen

für die Mitglieder kostenlos. Neben den ständig angebotenen Notfallkursen mit Praxisteam, die je nach Nachfrage mit kleiner Teilnehmerzahl das Jahr über mehrfach stattfinden, waren die vier Samstagveranstaltungen mit Prof. Dr. *Thomas Kerschbaum*, Köln („Langzeitbewährung von herausnehmbarem Zahnersatz“), Prof. Dr. *Heinz Kappert*, Schaan/FL („Was muss ich eigentlich von der Werkstoffkunde wissen?“), Priv.-Doz. Dr. *Frank Schwarz*, Düsseldorf („Update Implantologie: Wissenschaft trifft Praxis“) und Dr. *Karl-Ludwig Ackermann*, Filderstadt („Keramik in der Implantologie“) mit durchschnittlich über 100 Kolleginnen und Kollegen besucht und daher wieder sehr erfolgreich.

Die Saarländische Gesellschaft für Zahnärztliche Fortbildung steht mit ihrer hohen Mitgliederzahl auf einem guten Fundament. Nicht zuletzt anlässlich ihrer Jahrestagung am 24.11.2009, aus deren Anlass wieder ein wissenschaftlicher Vortrag von Oberarzt Dr. *Frank Nothdurft*, Homburg („Implantatgetragene Versorgungskonzepte in der Defektprothetik“) angeboten wurde, wurden die wissenschaftliche Qualität der angebotenen Fortbildungen und das Engagement seines Vorstandes vorbehaltlos anerkannt. 

Für den SGZF-Vorstand
Prof. Dr. Dr. *Josef Dumbach*
Vorsitzender

Schleswig-Holsteinische Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e.V. (SHGZMK)

Tätigkeitsbericht für den Zeitraum 1. Nov. 2008 bis 31. Okt. 2009

Am 1.11.2008 fand die 58. Wissenschaftliche Tagung der SHGZMK mit Unterstützung durch die Zahnärztekammer Schleswig-Holstein in Kiel statt. Etwa 200 Zahnärzte und Zahnärztinnen besuchten die Hörsäle im Audimax der Christian-Albrecht-Universität zu Kiel, um die Referate zum Thema „Psychosomatische und somatopsychische Patienten in der zahnärztlichen Praxis“ zu verfolgen.

Den Jahrespreis der Gesellschaft in Höhe von 750 € erhielt Zahnarzt *Patrik Wollny* für seine Arbeit: „Rapid Prototyping – mit ,selective Laser und Melting Technology‘ hergestellte mikroporöse Titankörper für die Gewebekultivierung.“ Gleichzeitig informierten sich etwa 100 Mitarbeiterinnen über aktuelle Aspekte der täglichen Praxis. Außerdem fand ein Meeting für die zahnmedizinische Verwaltungshelferin statt.

Auf der Ordentlichen Hauptversammlung der SHGZMK in 2008 wurde der amtierende Vorstand wiedergewählt. Vorsitzender ist Prof. Dr. *Matthias Kern*, stellv. Vorsitzender der Kammerpräsident *Hans-Peter Küchenmeister*, Schrift- und Kassenführer Prof. Dr. *Klaus Bößmann*, die vier Beisitzer Dr. *Kai Voss*, Dr. *Michael Brandt* (stellv. Kammerpräsident), Prof. Dr. Dr. *Jörg Wiltfang* und Prof. Dr. *Hans-Jürgen Wenz*. Nach einer

Beitragserhöhung beträgt ab dem 1.1.2009 der Mitgliedsbeitrag in der SHG-ZMK 30 € pro Jahr, in Kombination mit der Mitgliedschaft in der Deutschen Gesellschaft für ZMK-Heilkunde 105 €.

Am 31. Oktober 2009 begrüßten der Vorsitzende der Gesellschaft Prof. Dr. *Matthias Kern*, der neue Präsident der Zahnärztekammer Schleswig-Holstein Dr. K. *Ulrich Rubehn* und Direktor der Klinik für MKG-Chirurgie Prof. Dr. Dr. *Jörg Wiltfang* über 300 Kollegen und Kolleginnen. Das Hauptthema lautete „Bewährte Konzepte und innovative Behandlungs-Strategien in der Parodontologie“.

Für das in die Tagung integrierte Kiel-Kopenhagen-Symposium konnten aus Dänemark Prof. Dr. *Erik Hjörting-Hansen*, Prof. Dr. *Palle Holmstrup*, Prof. Dr. *Sören Schou*, Prof. Dr. *Sören Hillerup* und Prof. Dr. *Birte Melsen* begrüßt werden. Den Preis der Gesellschaft erhielt Dr. Dr. *Matthias Gierloff* für seine Untersuchung: „Überleben von transplantierten mesenchymalen Knochenmarkszellen in zellbasierten Konstrukten zum Knochensatz in vivo.“ Am Tag der Zahnmedizinischen Fachangestellten nahmen weit über 100 Praxismitarbeiterinnen teil.

Auf der Ordentlichen Hauptversammlung der SHGZMK in 2009 wur-

den für die nächsten Jahre folgende Tagungsthemen festgelegt:

30.10.2010: Ästhetik in der Zahnheilkunde

29.10.2011: Mundhöhle als Spiegel der Medizin

Der stellvertretende Vorsitzende und ehemalige Kammerpräsident *Hans-Peter Küchenmeister* schied aus dem Vorstand aus, der neue Kammerpräsident Dr. K. *Ulrich Rubehn* wurde einstimmig zum stellvertretenden Vorsitzenden der SHGZMK gewählt. 

SHGZMK

Arbeitskreis für Psychologie und Psychosomatik in der Zahnheilkunde



Es ist erfreulich, am Ende des Jahres 2009 resümieren zu können, dass das Thema Psychologie und Psychosomatik und damit das Hauptanliegen unseres Arbeitskreises im Rahmen von Fort- und Weiterbildungen, speziellen Ausbildungen, Jahrestagungen und wissenschaftlichen Projekten sich einer großen Nachfrage und Akzeptanz erfreut. Die Jahrestagung des Arbeitskreises fand in diesem Jahr, abweichend vom traditionellen Februartermin, im September statt. Gemeinsam mit der interdisziplinären Gesellschaft für psychosomatische Schmerztherapie wurde die Wechselwirkung zwischen Stress und Schmerz bei Gesichts- und Kopfschmer-

zen beleuchtet. Das Curriculum der Akademie Praxis und Wissenschaft „psychosomatische Grundkompetenz“ konnte 2009 zum vierten Mal durchgeführt werden, und auch 2010 wird wieder ein Kurs angeboten werden. 2010 wird im Rahmen der großen Gemeinschaftstagung der DGZMK in Frankfurt der Samstagvormittag gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Funktionsdiagnostik und Therapie (DGFDT) gestaltet. Ein Highlight dieser Veranstaltung dürfte ein Vortrag von Prof. *E. Ernst* sein zum Thema „Alternative Methoden in Diagnostik und Therapie. Was ist belegt, was Phantasie?“ Prof. *Ernst* gilt als einer der renommiertesten

Experten auf dem Gebiet der Alternativmedizin. Aus dieser gemeinsamen Programmgestaltung mit der DGFDT ist auch eine sehr enge Zusammenarbeit beider Gesellschaften entstanden, so dass die von der Bundeszahnärztekammer geforderten Vorschläge für eine Nachbesserung der Gebührenordnung im Sinne der psychosomatischen Grundversorgung gemeinsam formuliert und eingereicht wurden. Seit 2008 ist unsere Fachgesellschaft beteiligt an dem Prozess der Erstellung einer AWMF-Leitlinie zum Thema „somatoforme Störungen“. 

Anne Wolowski, Norbert Enkling
(Vorstand AKPP)